



19 frisch examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger sowie sieben Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger erhalten die Abschlusszeugnisse. Foto: Philipp

Neue Vermittler zwischen Arzt und Patient

Im Klinikum Mittelbaden in Balg Theorie und Praxis von Pflegeberufen erlernt

Von Udo Philipp

Baden-Baden – Drei Jahre lang haben sie im Klinikum Mittelbaden in Balg die Theorie und Praxis von Pflegeberufen erlernt, nun war es so weit. 19 frisch examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger – zwei von ihnen sind Männer – sowie sieben Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, erhielten von Schulleiterin Sibylle Schlageter ihre Abschlusszeugnisse.

Zur Abschlussfeier waren zahlreiche Angehörige und Freunde erschienen, der Saal der Pflegefachschule war mit

rund 160 Gästen fast voll besetzt. Nadja Hollerbach an der Gitarre und Sängerin Valerie Müller-Hirth boten zum Auftakt das Lied „Fire Away“ und schufen gleich einmal stimmungsvolle Gänsehautmomente.

2 100 Stunden Theorie und 2 500 Stunden Praxis hätten sie seit dem 1. Oktober 2012 hinter sich gebracht, rechnete Schlageter ihren ehemaligen Schützlingen dann noch einmal vor, wie viel Zeit sie investiert haben in Fächer wie Anatomie, Physiologie, Arzneimittelkunde und Infusionstherapie, um nur einige zu nennen.

Außerdem durchliefen sie verschiedene Pflichtstationen wie die Psychiatrie, die Chirurgie sowie die Abteilungen Innere Medizin und Gynäkologie. Wer wollte, konnte auch in der Intensivmedizin, am Operationstisch oder bei der Endoskopie Erfahrungen sammeln. „Menschen mit dieser Ausbildung sind sehr gesucht“ erklärte Schlageter, 13 der Absolventen werden auch direkt vom Klinikum Mittelbaden übernommen. Andere können mit ihrem Examen jetzt studieren, auch wenn sie kein Abitur gemacht haben. An den Fachhochschulen Ludwigschafen und Freiburg stehen ihnen die

Studiengänge Pflegepädagogik, Pflegemanagement und Pflegewissenschaft ab sofort offen.

Auch Pflegedirektorin Elisabeth Born gratulierte den Absolventen. Frank Schulz vom Krankenhaus in Freudenstadt wies auf das enorme therapeutische Potenzial einer einfachen Berührung hin und betonte die Notwendigkeit der Selbstreflexion der Pflegekräfte, die zu einem ganzheitlichen Pflegeansatz gehöre.

Als Sprecherin der Absolventen erinnerte Nadine Lorenz nochmals an die Aufgaben der Pflegekräfte, die unter anderem darin besteht, als Vermittler zwischen Arzt und Pati-

ent zu fungieren. Für viele Kranke seien sie zudem Mutter-, Vater- oder Familienersatz. Viele von ihnen würden von den Pflegerinnen auf ihrem letzten Weg begleitet, machte Lorenz ihren Mitabsolventen noch einmal eindringlich den ernsten Charakter ihres Berufes bewusst.

Lorenz bekam als Jahrgangsbeste aus den Händen von Schulleiterin Schlageter einen Gutschein überreicht. Nach dem Gruppenfoto gaben Nadja Hollerbach und Valeria Müller-Hirth ein selbst komponiertes Musikstück zum Besten, bevor die Feier bei einem Sekt-empfang ausklang.

Demenz: Nächster Treff erst Oktober

Baden-Baden (red) – Angehörige von Menschen mit Demenz sind mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Jeden dritten Mittwoch im Monat trifft sich die Angehörigengruppe, parallel zum Demenzcafé, im Scherer Kinder- und Familienzentrum. Der nächste Treff ist aber erst am Mittwoch, 21. Oktober. Der Septembertreff entfällt nämlich, wie es in einer Mitteilung der Stadtverwaltung heißt. Den Angehörigen steht Diplom-Psychologin Monika Gröne beratend zur Seite. Alle sind sich einig, dass die Demenz das Leben aller Beteiligten verändert. Zu wissen, dass es Menschen gibt, denen es ähnlich geht und die vielleicht andere Strategien zum Umgang mit der Erkrankung entwickelt haben, hilft. Die Angehörigengruppe ist für Ehepartner, Kinder und weitere Angehörige geöffnet. Fragen beantwortet Anika Rukavina, Leiterin des Scherer Kinder- und Familienzentrums, unter ☎ (0 72 21) 9 31 49 00 oder per Mail an familienzentrum@baden-baden.de.

Burnout Syndrom vorbeugen

Baden-Baden (red) – Der Verein für natürliche Lebensweise und Biochemie nach Dr. Schüller Bühl/Baden-Baden veranstaltet am Mittwoch, 16. September, um 19.30 Uhr im Bühler Bürgerhaus Neuer Markt einen Vortrag mit Diplom-Psychologin Elke Schmelmeister. Sie erklärt Entstehung und Entwicklung des Burnout Syndroms und zeigt die Möglichkeiten auf, einen solchen Zustand zu erkennen, zur Umkehr zu bringen oder gezielt vorzubeugen.

Feldenkrais-Kurs beim DRK

Baden-Baden (red) – Ab Dienstag, 15. September, bietet das Deutsche Rote Kreuz Baden-Baden in seinem Zentrum in der Schweigrother Straße 8 wieder einen Kurs Feldenkrais an. Dieser erstreckt sich über zehn Termine jeweils Dienstagabends von 17 bis 18 Uhr. Kursleiterin ist Anja Schlenker-Rapke. Im Mittelpunkt steht die bewusste Wahrnehmung des eigenen Körper. Über diese eigene Wahrnehmung werden alternative Bewegungsabläufe erlernt, die zu größerer Mobilität, zum Abbau von Fehlhaltungen und von dadurch bedingten Schmerzen führen. Anmeldungen erbeten unter ☎ (0 72 21) 91 89 28.

Gymnastik für die Wirbelsäule

Baden-Baden (red) – Am Dienstag, 15. September, und am Donnerstag, 17. September, beginnen im DRK-Zentrum in der Schweigrother Straße 8 in Baden-Baden wieder Abendkurse Wirbelsäulengymnastik. Neben der Information und Aufklärung über Anatomie und Physiologie des eigenen Körpers wird durch die Durchführung entsprechender Übungen die Rückenmuskulatur trainiert und eine Anleitung für ein rückengerechtes Alltagsverhalten gegeben. Die beiden Kurse finden an zehn Abenden dienstags beziehungsweise donnerstags jeweils von 19.30 bis 20.30 Uhr statt. Es werden Körperhaltung und Bewegungsabläufe trainiert.

Erste Weinlese am Eckberg

„Stadtwinzer“ Heinz Knapp erntet Sauvignon-Blanc- und Spätburgunder-Trauben



Ist mit der Qualität der geernteten Trauben zufrieden: Heinz Knapp (rechts) bei der Lese am Eckberg. Foto: Fauth-Schlag

Baden-Baden (fs) – Zufrieden blickte „Stadtwinzer“ Heinz Knapp in sein Refraktometer. 90 Grad Oechsle waren ein idealer Wert, um am vergangenen Wochenende auf dem Eckberg mit der ersten Weinlese der 2012 gepflanzten Sauvignon-Blanc- und der 2013 gepflanzten Spätburgundertrauben zu beginnen. Und auch das Wetter spielte prächtig mit. Bei sechs Grad Außentemperatur rückten 14 Erntehelferinnen und -helfer aus Polen, Rumänien und Ungarn unter der Leitung von Keller- und Rebenmeister Urban Jung um 6.30 Uhr mit ihren Wannen aus.

„Deutsche Erntehelfer sind gerade in der Ferienzeit kaum zu bekommen“, weiß Knapp. „Noch vor zehn Tagen dach-

ten wir, dass wir erst Ende September lesen könnten.“ Doch das warme Wetter habe die Ernte nun doch eine bis zwei Wochen früher reifen lassen. Vielleicht aber verdankt sich das dem größeren Reihenabstand: Statt normal 1,60 Meter stehen die Reihen auf dem Eckberg 2,10 Meter auseinander, was nicht nur das maschinelle Mulchen vereinfacht, sondern auch mehr Licht an die Reben lässt. Erwartet hatte Knapp ursprünglich zwischen 50 und 60 Hektoliter pro Hektar. Aufgrund der langen Trockenheit würden es aber wohl nur 30 bis 40 Hektoliter werden, meint er.

Knapp ist trotzdem zufrieden, dass es ihm in enger Abstimmung mit der Stadt und dem Forst gelungen ist, „in die-

ser gottgesegneten Panoramalandschaft“ die uralte, ehemals klösterliche Weinbautradition mit Neuanpflanzungen wiederzubeleben. Derzeit baut Knapp seinen Wein noch in Kooperation mit dem Weingut Schloss Eberstein aus. Er plane allerdings bereits einen eigenen Kellereubau und befinde sich derzeit darüber im Gespräch mit der Stadt, von der er rund sechs Hektar Reben in den Gewannen Eckberg/Silberbuckel und Schafberg gepachtet hat. Auch Pläne für einen Weinwanderweg schmiedet Knapp. Er soll vom Eckberg über die Eckhöfe zum Panoramaweg, Arboretum und über den Schafberg nach Lichtental führen. Das soll „in den nächsten Monaten“ geschehen, versprach der Winzer.

Kleines Tagblatt

Zeltlager der evangelischen Bezirksjugend: Zwölf Tage lang ist der Campingplatz du Heidenkopf in Niederbronn les Bains im Elsass zum Hauptquartier für 23 Jugendliche und ihre Betreuer geworden. Unter der Leitung von Jugendreferentin Sonja Fröhlich bezog das Zeltlager „Camp 2015“ der evangelischen Bezirksjugend im Kirchenbezirk Baden-Baden/Rastatt dort Quartier, heißt es in einer Mitteilung. Auf dem Programm stand die bewährte Camp-Mischung aus Action und Tiefgang: Klettern und Abseilen am Kletterfelsen „Heidenkopf“, Team-Spiele, Erlebnispädagogik, Besichtigung des Schiffshebewerks bei Saverne, eine Burgentour, eine Fackelwanderung und ein kulinarischer Frankreich-Abend gehörten genauso dazu wie Kreativ-Workshops, biblische Themen, Diskussionsrunden



23 Jugendliche und ihre Betreuer haben viel Spaß im elsässischen Zeltlager. Foto: Evangelische Bezirksjugend

und stimmungsvolle Abenddachten. Bei strahlendem Sonnenschein genossen die Teil-

nehmer Land und Leute, die gute Freizeitküche und das abwechslungsreiche Programm.

Infos übers Zeltlager „Camp 2016“ gibt es ab November im Internet, heißt es weiter, oder

unter ☎ (0 7222) 93 83 73. ♦ www.bezirksjugend-badara.de